

GA 12.12.07

hardtberg@ga-bonn.de

KOMMENTAR

Gut gemacht

Fast 45 Jahre hat es gedauert, die eigenen Ideologien über Bord zu werfen. Endlich haben die Politiker erkannt, dass sie bei der Ortsgestaltung von Graurheindorf nur über Kompromisse weiter kommen. Und die sind angesichts der Pläne keinesfalls *faul*.

So stehen die Chancen nun gut, dass die Einwohner in und rund um Graurheindorf profitieren. Zu lange mussten sie darauf warten, dass die Parteien den Mut aufbringen und aufeinander zu gehen. Dabei dreht sich alles nur um eine kleine Straße am äußersten Rande des Landschaftsschutzgebietes Lausacker, das unbebaut bleibt.

Jetzt gilt es, den Antrag schnellstens auf die Bahn zu bringen, damit auch wirklich Ende 2009 der erste Spatenstich erfolgen kann. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Bei einer Einbahnregelung ist die Estermannstraße künftig wohl kein Nadelöhr mehr, Fußgänger haben Platz auf einem Gehweg. Eine runde Sache, vor allem wenn am Ende auch noch neue Wohngebiete hinzu kommen. Gut gemacht.

Richard Bongartz